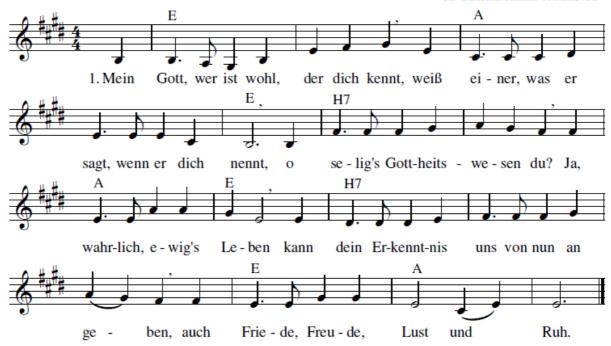
## 94. Selige Erkenntnis Gottes

T: Gerhard Tersteegen 1697-1769 M: Christian Hählke 03.Jan.2008



- 2. Du bist, o Gott, sehr unbekannt, / auch selbst dem Volk, das nach dir wird genannt; / es hat dich nie geschaut im Licht. / Zwar ehrt dich's mit dem Munde, / doch wohnet nicht dein Wort in ihrem Grunde; / wer Sünde tut, der kennt dich nicht.
- 3. Komm selbst, dich zu erkennen gib / in deiner Schönheit, Herrlichkeit und Lieb / und als der Seelen höchstes Gut! / Kein Herze wird man finden, / sie alle deine Schönheit würd entzünden / in göttlichreiner Liebesglut.
- 4. Ach, ja, ihr Menschen, glaubt es nur, / Gott ist so gut, so süß, die Liebe pur; / es ist noch nichts, was man euch sagt, / schaut ihn doch nur von ferne! / Wie schön ist nicht die Sonne, Mond und Sterne / und was er sonst hervorgebracht!
- 5. Möcht't ihr ihn selbst im Geist einst sehn, / wie würdet ihr mit mir bestürzet stehn! / Was sichtbar ist, würd fallen gar; / ihr würdet gern ihm geben / das ganze Herz und ihm allein nur leben / und tief erfahr'n, Gott sei es gar.